

Ein Vorbild als Arzt und Patriot



Leogang

Selbst der Himmel hatte sich nach einem regnerischen Vormittag festlich-föhnig herausgeputzt, als am Nachmittag des 27. September der langjährige Leoganger Sprengelarzt und Ehrenbürger, Obermedizinalrat Dr. Wenzel Talmann, zu Grabe getragen wurde.



1893 in Trautenfels in der Steiermark geboren, kam Dr. Talmann — nach seinem Kriegseinsatz im 1. Weltkrieg und der klinischen Praxis — 1923 als Sprengelarzt nach Leogang, wo er durch mehr als ein halbes Jahrhundert seine ärztliche Tätigkeit ausübte. Generationen von Leogangern verdanken seiner ärztlichen Hilfe Leben und Gesundheit. Er war Arzt aus Berufung und bis in sein hohes Lebensalter hatte er die medizinischen Entwicklungen verfolgt und die neuen Erkenntnisse angewendet. Er war aber nicht nur Arzt sondern auch Ratgeber in allen Lebensbereichen, so daß es wohl keine Leoganger Familie gibt, in der Dr. Talmann nicht gewesen wäre. Für seine ärztliche Tätigkeit wurde er zuerst mit dem Titel des Medizinalrates und vor wenigen Jahren mit dem seltenen Titel eines Obermedizinalrates ausgezeichnet.

Darüberhinaus war er ein tiefgläubiger Mensch und ein österreichischer Patriot, wie es ihn selten gibt. Das mag u.a. auch daraus ersehen werden, daß er sich für sein Begräbnis ausdrücklich die Musik-

stücke »O, Du mein Österreich« und das Salzburger Heimatlied wünschte. Er war ein Berater und Helfer in öffentlichen Anliegen und es gibt wohl kaum einen Leoganger Verein, dem Dr. Talmann nicht seine Unterstützung hätte angedeihen lassen. Bis zum letzten Lebenstag war der umfassend gebildete und geistig ungemein rege Verstorbene am politischen und wirtschaftlichen Geschehen seines Vaterlandes Österreich interessiert. Für seine öffentliche Tätigkeit wurde Dr. Talmann von der Gemeindevertretung 1963 das Ehrenbürgerrecht zuerkannt.

Das Begräbnis des verstorbenen Ehrenbürgers gestaltete sich zu einer Demonstration der Anhänglichkeit und der Dankbarkeit für den verstorbenen Arzt. Fast alle Leoganger Vereine, die Musikkapelle, die Feuerwehr, die Heimkehrer, Bergrettung und Trachtenverein, die Frauen mit ihrer prächtigen Tracht waren im Trauerzug zu sehen, Alt-Landeshauptmann-Stellvertreter Komm.-Rat Michael Haslinger, die Alt-Bezirkshauptleute Hofrat Dr. Gasteiger und Hofrat Dr. Effenberger, die Alt-Bürgermeister Leonhard Tribuser und Nationalrat Dr. Albert Steindl, Hofrat Dr. Gfrerer vom Raiffeisenverband, viele Ärzte und seine Freunde aus der Studentenverbindung waren Trauergäste.

Nach dem Seelengottesdienst, den Pfarrer geistl. Rat Löcker unter großer geistl. Assistenz feierte und in dem er die christliche und menschliche Bedeutung des Verstorbenen würdigte, nahmen am offenen Grab Bgm. Sebastian Madreiter namens der Gemeinde und Vertreter der Ärzteschaft und des Kartellverbandes von ihrem Mitbürger, Kollegen und Freund Abschied.

Der Witwe und den beiden Kindern wendet sich das allgemeine Mitgefühl zu.